

Forscher ohne Grenzen. Um die „Auswirkungen des Klimawandels“ abzumildern, werden 20 Tonnen Natriumhydroxid (auch bekannt als Lauge und Ätznatron) und bis zu 75 Kilogramm Tracer-Farbstoff in den Ozean gekippt, um den pH-Wert des Meerwassers künstlich zu erhöhen.

Laut tkp soll das Experiment „eines der ersten seiner Art weltweit und das erste seiner Art im Nordosten der Vereinigten Staaten“ sein.

Geo-Engineering-Projekt ab August plant Verseuchung des Ozeans

10. Juli 2024 2,4 Minuten Lesezeit

von **Thomas Oysmüller**

Zur „Bekämpfung des Klimawandels“ werden im August 20 Tonnen Natriumhydroxid und Farbstoff in den Ozean gekippt. Im August beginnt das Experiment.

[Geo-Engineering-Projekt ab August plant Verseuchung des Ozeans](#)

<https://tkp.at/2024/07/10/geo-engineering-projekt-ab-august-plant-verseuchung-des-ozeans/>

2018

[Warnung der Europäischen Akademien vor Geo-Engineering](#)

2014

[Die unterschätzte Gefahr: Geo-Engineering ist auf dem Vormarsch](#)



Werbung

